Erziehungsmethode den deutschen Namen ruhmvoll in alle Lande Europa's, selbst nach Amerika getragen, und die von ihm geschaffenen Anstalten in allen diesen Landen, von seinen begeisterten Jüngern in's Leben gerufen, führen überall den deutschen Namen „Kindergarten".

Wie in einem Garten sollen die Kinderknospen unter der Pflege der neuen Lehre sich zu holden, vielfarbigen Blüthen erschließen, und sie erschließen sich und entzücken und erwärmen das Auge des Beschauers durch das glückselige Leuchten, das die Blumenaugen ihm entgegen strahlen.

Lange, nachdem in vielen Theilen Deutschlands, ja in verschiedenen außerdeutschen Ländern, wohin einer der begeistertsten und aufopferndsten Apostel der Fröbel'schen Lehre, eine Schülerin Friedrich Fröbel's, Frau von Marenholtz-Bülow, dieselbe getragen, — lange, nachdem an allen diesen Orten die deutschen Kindergärten ihren Segen bereits verbreiteten, waren sie in unserer Stadt Berlin verboten, — verboten, man staune! und die Nachwelt wird es nicht glauben: als revolutionär und gemeinschädlich!

Den Anstrengungen der eben genannten hochbegabten Frau gelang es im Jahre 1859, von der Regierung die Erlaubniß zur Errichtung von Kindergärten im preußischen Staate und speciell in Berlin zu erwirken und die Anregung zur Gründung eines Frauen-Vereins zu geben, der sich die Aufgabe stellte, die Fröbel'schen Kindergärten zu verbreiten und ein Seminar zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen nach dem Vorgang verschiedener anderer Städte zu errichten.

Im Jahre 1863 gründete dieselbe Frau einen zweiten Verein, den „Verein für Familien- und Volks-Erziehung" der sich weitere Ziele steckte, nämlich mit Hilfe der Fröbel'schen Methode reformirend auf die Familien- und Volkserziehung einzuwirken: durch Gründung von Volkskindergärten in allen Bezirken der Stadt, durch Umwandlung der Bewahranstalten in

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031232-0